

## DaF: Dialog 10

### Ein unerwarteter Besuch auf dem Sofa

*Paul und Maja kommen gerade nach Hause. Ein Mann sitzt auf dem Sofa in ihrem Wohnzimmer.*

Paul: Hey, wie kommen Sie in unsere Wohnung? Oskar hat uns nicht erzählt, dass er heute Besuch erwartet.

Fremder: Eure Wohnung? Das ist tatsächlich eure Wohnung?

Maja: Wer sind Sie? Und vor allem: Wie kommen Sie in unsere Wohnung?

Fremder: Mit meinem Schlüssel, womit sonst? Oder warten Sie mal, ich glaube die Tür war nicht einmal zugesperrt.

Paul zu Maja: Sag deinem Vater, er soll die Tür bitte in Zukunft immer abschließen, wenn wir nicht in unserem Haus sind. Aber egal jetzt!

Paul zum Fremden: Und da betreten Sie dann einfach fremde Wohnungen?

Fremder: Fremde??? Das ist immer noch meine Wohnung! Ich war mit meinen Kumpels im Gasthaus und dann haben sie mich nach Hause gefahren und vor der Tür hier abgesetzt. Ich war schon so müde und hab mich sofort aufs Ohr gehaut.

Paul: Dabei ist Ihnen aber nicht aufgefallen, dass das nicht Ihre Wohnung ist, mein Bester?

Fremder: Ich gebe schon zu, mir kam meine Wohnung etwas verändert vor. Ich musste aber dringend auf die Toilette und dann sind meine Augen schon zugeklappt, ehe ich noch denken konnte.

Paul: Das mag schon sein, aber Sie könnten sich ja wenigstens jetzt von unserem Sofa erheben.

Fremder zu Maja: Dein Mann ist aber nicht sehr gastfreundlich!

Paul: Jetzt machen Sie aber mal halblang! Sie sind nicht unser Gast und das ist nicht Ihre Wohnung. Unsere Tür kennen Sie ja bereits! Außerdem sehen Sie bitte auf Ihre Uhr.

Fremder: Tut mir leid. Das ist sonst nicht meine Art, aber meine Frau hat mich vor die Tür gesetzt und niemand hatte Mitgefühl mit mir.

Maja zu Paul: So ein armer und verwirrter Mann. Vielleicht wohnt er ja in unserer Nachbarschaft. So etwas kann mal passieren.

Fremder zu Paul: Deine Frau ist ein herzensguter Mensch. Ihr Verständnis für einen armen Mann wie mich ist wirklich rührend! Aber ich kann euch das wirklich nicht antun. Ich verstehe – ihr braucht auch euer Privatleben und eure Ruhe. Ich nehme jetzt gleich meine Sachen und verschwinde dann.

*Der Fremde steht auf, kippt nach hinten und lässt sich wieder auf das Sofa zurückfallen.*

Paul zu Maja: Ich denke, mir dämmert jetzt etwas! Das ist unser neuer Nachbar, der Wagner. Ich hab ihn neulich auf seinem Grundstück neben unserem Haus beim Rasenmähen gesehen. Ich glaube, wir rufen seine Frau an!

Maja zu Paul: Schau mal! Es ist besser, wenn wir warten bis es hell geworden ist. Unser unerwarteter Gast ist gerade wieder eingeschlafen.